

Kurzbeschreibung zur Information der Schüler in der Jgst. 10

Lehrkraft: StR Dr. Köck

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: Phantastische Literatur in Deutschland 1900-1930

Zielsetzung des Seminars:

Frankenstein, Dracula, Dr. Jekyll? Diese Namen aus der „klassischen“ englischsprachigen Literatur kennt nahezu jeder. Aber wie steht es mit dem Golem, Baphomet oder der reizenden Alraune? Alle drei Figuren entstammen einer heute fast vergessenen, aber unheimlich spannenden deutschen Erzählepoche mit vorwiegend phantastischen Inhalten, die sich im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts verorten lässt. Im Seminar sollen zunächst Klassiker des Genres „Schauerroman“, angefangen bei den englischen Vorbildern, über E.T.A. Hoffmann bis zu Poe betrachtet werden, um grundlegenden Ähnlichkeiten und „Mustern“ dieser Art von Literatur auf die Spur zu kommen. Im Anschluss soll es um die deutschen und österreichischen Autoren um 1920 gehen, deren historischer Hintergrund erforscht werden muss, um (vielleicht) eine Antwort auf die Beliebtheit dieser Texte gerade um diese Zeit zu bekommen. Weiters wird dann die Beschäftigung mit Textbeispielen im Vordergrund stehen, ergänzbar durch die jeweiligen Verfilmungen.

Dabei wird nicht nur intensiv der Umgang mit literarischen Texten geübt, sondern es werden auch Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Gustav Meyrinks „Golem“
2. K. H. Strobl: „Eleagabal Kuperus“
3. Franz Spunda: „Baphomet“
4. Alfred Kubin: „Die andere Seite“
5. H. H. Ewers: „Alraune“
6. Oskar Panizza: Erzählungen
7. Elemente des „Phantastischen“ bei Franz Kafka

Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Neben der Erstellung und Präsentation der Seminararbeiten finden Leistungserhebungen im Rahmen von Unterrichtsbeiträgen (erste, gemeinsame Phase), Exzerpten, Stegreifaufgaben, Exposés und Kurzreferaten statt. Alle genannten Leistungen entstehen als „Nebenprodukte“ zur weitgehend selbstständigen Recherche für die Seminararbeit. Die notwendigen wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Recherche, Bibliotheksbenutzung, Exzerpieren, Zitieren, Analysieren, Referieren) werden in einem ersten Teil gemeinsam erlernt und sind v. a. im Hinblick auf ein mögliches späteres Studium als essentiell (über das Fach Deutsch hinaus!) zu betrachten.